

DIN EN 1627

ICS 13.310; 91.060.50

Ersatz für
DIN EN 1627:2011-09**Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse –
Einbruchhemmung –
Anforderungen und Klassifizierung;
Deutsche Fassung EN 1627:2021**

Pedestrian doorsets, windows, curtain walling, grilles and shutters –
Burglar resistance –
Requirements and classification;
German version EN 1627:2021

Blocs-portes pour piétons, fenêtres, façades rideaux, grilles et fermetures –
Résistance à l'effraction –
Prescriptions et classification;
Version allemande EN 1627:2021

Gesamtumfang 52 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 1627:2021) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 33 „Türen, Tore, Fenster, Abschlüsse, Baubeschläge und Vorhangfassaden“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-09-02 AA „Einbruchschutz“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1627:2011-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Normative Verweisungen aktualisiert;
- b) Anwendungsbereich um elektromechanische Baubeschläge erweitert;
- c) Klarstellung der Anzahl der Widerstandsklassen (RC 1/RC 1 N);
- d) Abschnitt 6 „Baubeschläge“ überarbeitet;
- e) Abschnitt 8.2 „Beschläge mit einem Schließmechanismus ohne Schlüssel“ ergänzt;
- f) Anhang B gelöscht;
- g) Anhang C umgeschrieben und aktualisiert;
- h) Anhang E „Kennzeichnung“ ergänzt;
- i) Überarbeitung der Nationalen Anhänge NA und NB;
- j) Tabelle NA.2 überarbeitet;
- k) Tabelle NA.7 überarbeitet;
- l) Literaturhinweise im Nationalen Anhang NB aktualisiert.

Frühere Ausgaben

DIN 18103: 1983-11
DIN V 18054: 1989-09, 1991-12
DIN V 18103: 1992-03
DIN V ENV 1627: 1999-04
DIN 18106: 2003-09
DIN EN 1627: 2011-09

Nationaler Anhang NA (informativ)

Anwendungshinweise

NA.1 Austauschbarkeit von Schließzylindern und Schutzbeschlägen

Dieser Abschnitt behandelt die Austauschbarkeit von Schließzylindern und Schutzbeschlägen in den Widerstandsklassen RC 1 N bis RC 4. Die Anforderungen an Schließzylinder und Schutzbeschläge für einbruchhemmende Fenster, Türen und zusätzliche Abschlüsse verweisen auf europäische Normen. Im Bereich der Baubeschläge werden in den europäischen Normen die Anschlussmaße zwischen Schutzbeschlag, Schloss und Schließzylinder nicht geregelt. Um eine Austauschbarkeit von Schließzylindern und Schutzbeschlägen zu gewährleisten, sind in Tabelle NA.1 für die einzelnen Widerstandsklassen Anforderungen an Baubeschläge auf der Grundlage existierender DIN-Normen enthalten, die einen vergleichbaren Widerstand aufweisen. Um Austauschbarkeit sicherzustellen, ist es anzuraten, bei Anwendung dieser Norm Beschläge zu verwenden, die den Anforderungen der Tabelle NA.1 entsprechen. Weiterhin sind auch höherwertige Kombinationen von Schließzylindern und Schutzbeschlägen möglich.

Tabelle NA.1 — Zuordnung der einzelnen Widerstandsklassen zu Schließzylindern und Schutzbeschlägen im Rahmen der Austauschbarkeit

Widerstandsklasse	Schließzylinder ^a			Schutzbeschläge ^a
DIN EN 1627:2021-11	DIN 18252:2006-12	DIN 18252:2018-05		DIN 18257:2015-06
Widerstandsklasse	Klasse ^b	Verschlussicherheit (3. Stelle)	Angriffswiderstand (4. Stelle)	Widerstandsklasse ^c
RC 1 N	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 0 ^d
RC 1	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 0 ^d
RC 2 N	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 0 ^d
RC 2	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 1
RC 3	21-,31-,71-BZ	4	C	ES 2
RC 4	42-, 82-BZ	6	D	ES 3
Alternativ				
RC 1 N	21-,31-,71-BS ^e	4 ^e	A ^e	ES 1-ZA
RC 1	21-,31-,71-BS ^e	4 ^e	A ^e	ES 1-ZA
RC 2 N	21-,31-,71-BS ^e	4 ^e	A ^e	ES 1-ZA
RC 2	21-,31-,71-BS ^e	4 ^e	A ^e	ES 1-ZA
RC 3	21-,31-,71-BS ^e	4 ^e	A ^e	ES 2-ZA
RC 4	42-, 82-BS ^e	6 ^e	B ^e	ES 3-ZA

Widerstandsklasse	Schließzylinder ^a		Schutzbeschläge ^a
DIN EN 1627:2021-11	DIN 18252:2006-12	DIN 18252:2018-05	
Widerstandsklasse	Klasse ^b	Klasse	
		Verschlussicherheit (3. Stelle)	Angriffswiderstand (4. Stelle)
			Widerstandsklasse ^c
^a Der Austausch von Schließzylindern und Schutzbeschlägen in geprüften einbruchhemmenden Bauteilen ist in den Widerstandsklassen RC 1 bis RC 4 ohne gutachterliche Stellungnahme der Prüfstelle zulässig, wenn die Montagemittel und die Stütznockenlänge des Schutzbeschlaes gleichwertig sind und ein Nachweis des Schließzylinders oder des Schutzbeschlaes in Übereinstimmung nach Tabelle NA.1 vorliegt. ^b BZ = mit Bohrschutz und Ziehschutz; BS = mit Bohrschutz. ^c ZA = mit Zylinderabdeckung. ^d Die Widerstandsklasse ES0 enthält keinen Bohrschutz im Bereich des Tourstifts. Sofern ein Bohrschutz in diesem Bereich erforderlich ist, wird die Verwendung der Widerstandsklasse ES 1 empfohlen. ^e Nur für Schließzylinder in Verbindung mit Beschlägen, die eine Zylinderabdeckung aufweisen.			

NA.2 Güteüberwachung

Zur Sicherung der Qualität kann auf freiwilliger Basis ein Nachweis der Übereinstimmung mit den Anforderungen durch eine Zertifizierung erfolgen.

ANMERKUNG Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Beratung werden nur die von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle zertifizierte Produkte empfohlen und entsprechende Herstellerverzeichnisse herausgegeben.

NA.3 Kennzeichnung

Einbruchhemmende Bauteile nach dieser Norm sollten dauerhaft gekennzeichnet werden, zum Beispiel durch ein Schild im Falzbereich. Das Kennzeichnungsschild muss leicht lesbar in deutscher Sprache, in einer Mindestgröße von 105 mm × 18 mm sein und mindestens folgende Angaben enthalten.

- Einbruchhemmendes Bauteil DIN EN 1627 mit Ausgabedatum;
- erreichte Widerstandsklasse;
- Produktbezeichnung des Herstellers;
- gegebenenfalls Zertifizierungszeichen;
- Hersteller;
- Prüfbericht Nummer, Datum
- Prüfstelle (gegebenenfalls verschlüsselt);
- Herstellungsjahr.

Kennzeichnung von Gitterelementen:

Die Kennzeichnung von Gitterelementen sollte entsprechend der Identifizierungsnummer des Herstellers beispielsweise durch eingeschlagene Nummer auf dem Gitterelement erfolgen. Über eine Werksbescheinigung sollte die Identifizierung des Gitterelementes möglich sein.

NA.4 Montage/Beispiele für geeignete Wände/Montagebescheinigung

Einbruchhemmende Bauteile sind für den Einbau in dafür geeignete Wände (siehe Tabelle NA.2 bis Tabelle NA.4) vorgesehen. Besondere Gegebenheiten der Mauerwerksöffnung, z. B. zweischaliges Mauerwerk, sind ebenso anzugeben wie die Lage des Elements in der Leibung oder die Art des Mauerwerks.

Tabelle NA.2 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden

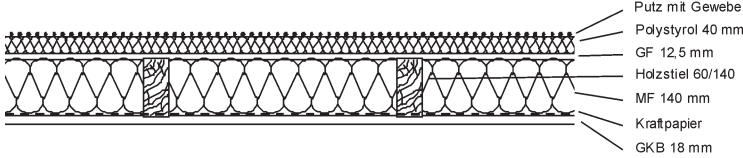
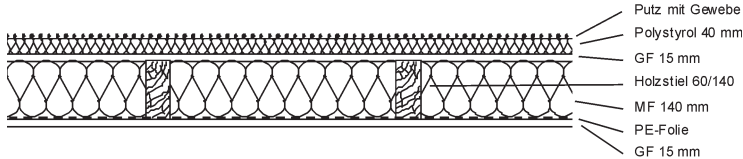
Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 oder Normenreihe DIN EN 1996				aus Stahlbeton nach DIN EN 206/Normen- reihe DIN 1045 oder Normenreihe DIN EN 1992	
	Wand- dicke (ohne Putz) mm	Druckfestig- keitsklasse der Steine (SFK)	Rohdichte- klasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe und Außenputze ^g	Nenn- dicke mm min.	Druck- festigkeits- klasse min.
RC 1 N RC 1 RC 2 N RC 2	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II/DM	≥ 100	C12/15
	≥ 240 ^{b,h}	≥ 6 ^{b,h}	≥ 0,8 ^{b,h}	min. MG II/DM sowie Außenputz ^f		
	≥ 360 ^b	≥ 6 ^b	≥ 0,50 ^b	min. MG II/DM sowie Außenputz ^d		
	≥ 360 ^c	≥ 2 ^c	≥ 0,40 ^c	min. MG II/DM sowie Außenputz ^e		
RC 3	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II/DM	≥ 120	C12/15
	≥ 240 ^{b,h}	≥ 6 ^{b,h}	≥ 0,8 ^{b,h}	min MG II/DM sowie Außenputz ^f und geeignete Brüstungsbil- dung ⁱ		
	≥ 360 ^b	≥ 6 ^b	≥ 0,50 ^b	min MG II/DM sowie Außenputz ^f und geeignete Brüstungs- ausbildung ⁱ		
RC 4	≥ 240	≥ 12	-	min. MG II/DM	≥ 140	C12/15
RC 5	≥ 240	≥ 20	≥ 1,8	DM	≥ 140	C12/15
RC 6	≥ 240 ^a	≥ 20	≥ 1,8	DM	≥ 140	C12/15
^a Anwendbar auf Formate der Höhe 238 mm, 498 mm, 623 mm und 648 mm. ^b Gültig für Planziegel nach DIN EN 771-1 oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Montage des Bauteils im mittleren Drittel der Wand. ^c Gültig für Mauersteine aus Beton (mit dichten und porigen Zuschlägen) nach DIN EN 771-3 oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Montage des Bauteils im mittleren Drittel der Wand. ^d Erforderlich sind außen mindestens 20 mm Leichtputz Typ II der Druckfestigkeit CS II. ^e Erforderlich sind außen mindestens 20 mm Leichtputz Typ I oder Typ II der Druckfestigkeit CS II.						

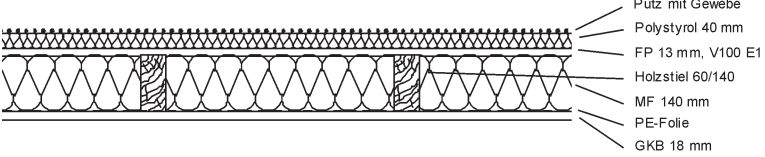
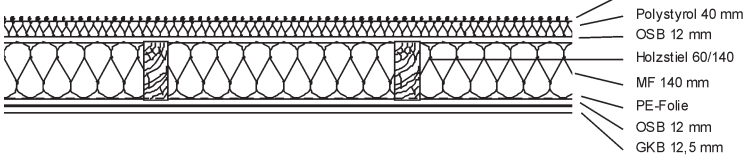
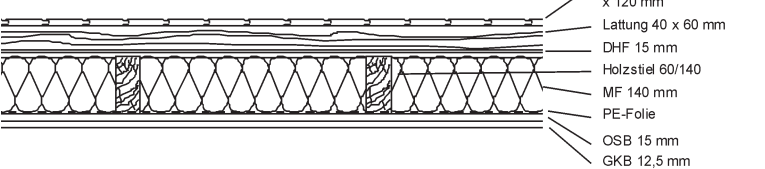
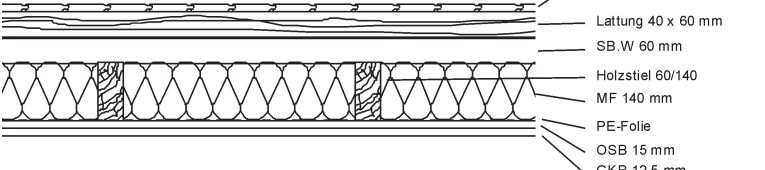
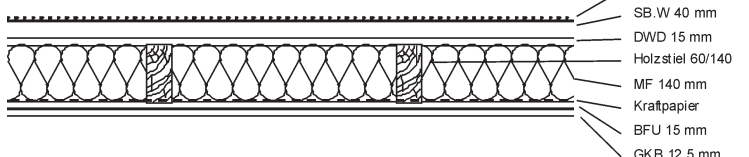
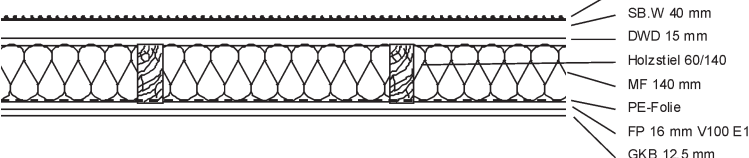
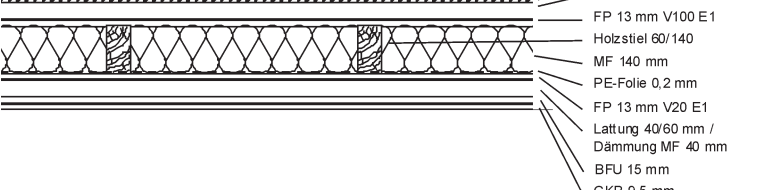
Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 oder Normenreihe DIN EN 1996				aus Stahlbeton nach DIN EN 206/Normen- reihe DIN 1045 oder Normenreihe DIN EN 1992	
	Wand- dicke (ohne Putz) mm	Druckfestig- keitsklasse der Steine (SFK)	Rohdichte- klasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe und Außenputze ^g	Nenn- dicke mm min.	Druck- festigkeits- klasse min.
^f	Erforderlich sind außen mindestens 20 mm Leichtputz Typ II der Druckfestigkeit CS II und zudem mindestens 5 mm Leichtputzmörtel der Druckfestigkeit CS III mit eingelegtem Armierungsgewebe als Oberputz.					
^g	Der Außenputz ist auf der Wandfläche und in der Leibung bis zum Blendrahmen des Fensters aufzubringen.					
^h	Anwendbar nur auf Hochlochziegel nach DIN EN 771-1 in Verbindung mit DIN-20000-401 der Lochungen HLzB, HLzE, PHLzB und PHLzE.					
ⁱ	Eine geeignete Brüstungsausbildung ist z.B. die Anordnung eines gedreht eingebauten Wärmedämmsturzes, die Anordnung einer massiven Fensterbank usw.					

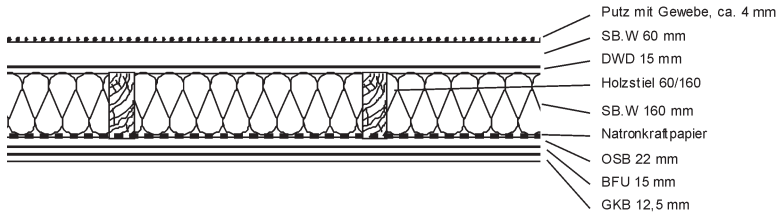
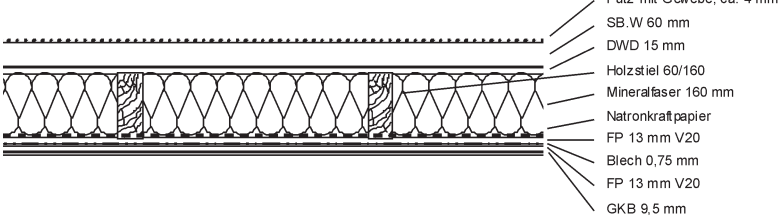
Tabelle NA.3 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nenndicke	Druckfestigkeit der Steine	Ausführung
RC 1 N/RC 1	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC 2 N/RC 2	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC 3	≥ 240 mm	≥ 4	verklebt

Tabelle NA.4 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Holztafelwänden

Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
	RC 1 N/RC 1
	RC 2 N/RC 2

Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
 - Putz mit Gewebe - Polystyrol 40 mm - FP 13 mm, V100 E1 - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - GKB 18 mm	RC 1 N/RC 1
 - Putz mit Gewebe - Polystyrol 40 mm - OSB 12 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 12 mm - GKB 12,5 mm	RC 2 N/RC 2
 - N+F Holzschalung 19 mm x 120 mm - Lattung 40 x 60 mm - DHF 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 2 N/RC 2
 - N+F Holzschalung 19 mm x 120 mm - Lattung 40 x 60 mm - SB.W 60 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe - SB.W 40 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - Kraftpapier - BFU 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe - SB.W 40 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - FP 16 mm V100 E1 - GKB 12,5 mm	RC 2 N/RC 2
 - Putz mit Gewebe ca. 4 mm - PS 30 mm - FP 13 mm V100 E1 - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie 0,2 mm - FP 13 mm V20 E1 - Lattung 40/60 mm / Dämmung MF 40 mm - BFU 15 mm - GKB 9,5 mm	RC 3

Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
	RC 4
	RC 4

Ein Holzpfosten mit mindestens einem Querschnitt 120 mm × 120 mm ist als Anschlussmöglichkeit bspw. im Bereich des Wintergartens in den Widerstandsklassen RC 1 N, RC 1, RC 2 N, RC 2 und RC 3 geeignet.

Der Einbau des Produkts muss nach der Montagsanleitung des Herstellers erfolgen. Empfehlungen zur Montageanleitung siehe DIN EN 1627:2021-11, Abschnitt 10 bzw. Anhang A.

Die Eignung der in Tabelle NA.2 bis Tabelle NA.4 gezeigten Wandarten und Montagearten ist durch fundierte Erkenntnisse aus Forschungsvorhaben bereits gegeben; diese können daher bei erfolgreich durchgeführten Prüfungen des Probekörpers im Prüfraum in der Montageanleitung (siehe Anhang A) ohne weitere Prüfungen aufgezeigt werden.

Andere Wandbauarten oder Montagearten, wie z. B. der Einbau in zweischaligem Mauerwerk oder die Montage in Verbindung mit Rollladenkästen, können in der Montageanleitung ebenfalls zu dem geprüften Produkt aufgeführt werden; sie sind aber bei der Prüfung durch den Einbau des Probekörpers in Originalwandabschnitte bzw. Montagesituationen zu berücksichtigen.

Die fachgerechte Montage nach der Montageanleitung des Herstellers sollte durch eine Montagebescheinigung, z. B. anhand des Musters in Tabelle NA.5, bescheinigt werden.

Tabelle NA.5 — Muster einer Montagebescheinigung*

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627

Firma:

.....

Anschrift:

.....

.....

bescheinigt, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorgaben der Montageanleitung (Anlage zum Prüfbericht)

im Objekt:

.....

Anschrift:

.....

.....

eingebaut wurden.

Stück	Lage im Objekt	Klassifizierung	Besondere Angaben

.....

(Datum)

.....

(Stempel)

.....

(Unterschrift)

* Dem Anwender dieses Formblattes ist unbeschadet der Rechte von DIN an der Gesamtheit des Dokumentes die Vervielfältigung des Formblattes gestattet.

NA.5 Einsatzempfehlungen

Die Auswahl der einzusetzenden Widerstandsklasse muss abhängig von der individuellen Gefährdungssituation, zum Beispiel von der Lage im Objekt und der Einsehbarkeit des Elements, erfolgen (siehe Tabelle NA.6). Hilfestellung bieten die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen und Versicherer.

Bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen sind die von der Kommission Polizeilicher Kriminalprävention (KPK) herausgegebenen Herstellerverzeichnisse geprüfter und zertifizierter Elemente zu beziehen.

NA.6 Hinweise zur Ausschreibung

Mit der Forderung einer bestimmten Widerstandsklasse nach dieser Norm wird dem Hersteller ein Paket von Sicherheitsmerkmalen vorgegeben. Aufgrund dieser Forderung ist ein beliebiger Austausch von Einzelheiten der Konstruktion nicht möglich. So sind mit der Forderung einer Widerstandsklasse bei einem bestehenden System der Beschlagtyp und das Profilsystem sowie die Widerstandsklasse der einzusetzenden Verglasung festgelegt.

Durch die Ausschreibung sollte mindestens Folgendes festgelegt werden:

- a) Maße;
- b) Festlegung der Angriffsseite;
- c) die erforderliche Widerstandsklasse (RC) des Bauteils und der gegebenenfalls höheren Schutzklassen der Schließzylinder oder Schutzbeschläge gegenüber Tabelle NA.1 (siehe Tabelle NA.1, Fußnote b);
- d) Öffnungsart, Schließzustand und Werkstoff(e);
- e) Angaben zum vorhandenen Mauerwerk;
- f) vorzulegende Nachweise:
 - Nachweis der Klassifizierung nach DIN EN 1627 der geforderten Widerstandsklasse (RC);
 - Kennzeichnung nach NA.3;
 - Montagebescheinigung nach NA.4;
- g) wenn notwendig Nachweis der Zertifizierung/Güteüberwachung.

Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse (Tätertyp, Täterverhalten, Einsatzort, Risiko und Einsatzempfehlung) enthält Tabelle NA.6.

Es ist für jedes einbruchhemmende Bauteil darauf zu achten, dass das Angebot die Anforderungen der Leistungsbeschreibung erfüllt und bei der Vorlage des Klassifizierungsberichts die Merkmale mit dem Bauteil übereinstimmen.

Tabelle NA.6 — Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse (Tätertyp, Täterverhalten, Einsatzort, Risiko und Einsatzempfehlung)

Widerstands-klasse	Erwarteter Tätertyp, mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils		
		A Wohnobjekte	B Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte	C Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)
RC 1 N/RC 1	Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N/RC 1 weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegendreten, Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben und Herausreißen auf (vorwiegend Vandalismus). Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N/RC 1 weisen nur einen geringen Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen auf.	Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 1 N/RC 1 nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist.		
RC 2 N	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das Bauteil aufzubrechen.	durchschnittliches Risiko ^a	durchschnittliches Risiko ^a	
RC 2	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das Bauteil aufzubrechen.	durchschnittliches Risiko	durchschnittliches Risiko	
RC 3	Der Täter versucht, zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß, das Bauteil aufzubrechen.	hohes Risiko	hohes Risiko	
RC 4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel- sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.			geringes Risiko
RC 5	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			durchschnittliches Risiko
RC 6	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge, wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			hohes Risiko
^a Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 2 N nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Angriff auf die eingesetzte Verglasung zu erwarten ist.				

Widerstands- klasse	Erwarteter Tätertyp, mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils		
		A Wohnobjekte	B Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte	C Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)
Diese Tabelle stellt lediglich eine ungefähre Orientierung dar. Fachkundige Beratung z. B. durch die örtlichen Beratungsstellen der Polizei, ist unerlässlich. Die Abschätzung des Risikos sollte unter Berücksichtigung der Lage des Gebäudes (geschützt/ungeschützt), Nutzung und Sachwertinhalt auf eigene Verantwortung erfolgen. Bei hohem Risiko sollten zusätzlich geprüfte und zertifizierte Einbruchmeldeanlagen eingesetzt werden. Bei der Auswahl von einbruchhemmenden Elementen der Widerstandsklassen RC 4 bis RC 6 ist anzumerken, dass bei der Auswahl solcher Elemente in Flucht- und Rettungswegen der Werkzeugeinsatz der Feuerwehr erschwert und deshalb zu berücksichtigen ist. Außensteckdosen, z. B. im Hausflur, im Garten oder im Bereich der Terrasse sollten spannungslos sein, um ihre Benutzung durch den Einbrecher zu verhindern.				

NA.7 Hinweise bezüglich der einbruchhemmenden Eigenschaften von Türen in Flucht- und Rettungswegen

Immer häufiger werden an Türen in Flucht- und Rettungswegen einbruchhemmende Eigenschaften gestellt. Für Türen in Flucht- und Rettungswegen werden höhere Anforderungen an die einzusetzende Ausfächung (Glas oder Paneel), an die Konstruktion und die Planung des Einbaus gestellt. Grundsätzlich sind „einbruchhemmende Fluchttüren“ unter Berücksichtigung wesentlicher Konstruktionsdetails zumindest in den Widerstandsklassen RC 1 bis RC 3 mit vertretbarem Aufwand zu realisieren. Zusätzlich zu den bekannten einbruchhemmenden Merkmalen müssen bei einbruchhemmenden Türen in Flucht- und Rettungswegen folgende Gesichtspunkte bedacht werden:

- Eine Manipulation von der Angriffsseite der Tür über die Schwelle mittels einer zum Türgriff geführten Drahtschlinge muss verhindert werden. Dies ist beispielsweise über eine Halbrund- oder Anschlagschwelle möglich. Die gleichen Maßnahmen sind für Türen erforderlich, die im entsprechenden Schließzustand eine Öffnungsfunktion über den inneren Drücker besitzen.
- Es sind zusätzliche Schutzmaßnahmen an den Schutzbeschlägen und Schlössern erforderlich.
- Vom Einsatz eines Türspions muss abgeraten werden, da es am Markt für eine „Notöffnung“ entsprechendes Aufsperrwerkzeug gibt.
- Die Falzgeometrie der Türen ist so zu gestalten, dass nicht mit Schlingen oder kleinen Werkzeugen manipuliert werden kann. Dies kann beispielsweise über eine Doppelfalzkonstruktion realisiert werden.
- Bei Türen mit eingesetzten Verglasungen reichen die in DIN EN 1627 festgelegten Anforderungen nicht aus. Auch in eine geprüfte durchbruchhemmende Verglasung nach DIN EN 356 kann bereits in sehr kurzer Zeit eine kleine Öffnung geschlagen werden, um dann gezielt am Drücker zu manipulieren. Hier hat sich in der Prüfung der Einsatz von Polycarbonatverglasungen bewährt.

NA.8 Korrelationstabelle

Tabelle NA.7 stellt die Widerstandsklassen nach DIN EN 1627:2021-11, DIN EN 1627:2011-09, DIN V ENV 1627:1999-04 und DIN 18106:2003-09 gegenüber.

Tabelle NA.7 — Korrelationstabelle mit Zuordnung der Widerstandsklassen

Lfd. Nr.	Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN EN 1627:2021-11	Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN EN 1627:2011-09	Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN V ENV 1627:1999-04	Widerstandsklasse nach DIN 18106:2003-09
1	RC 1 N	RC 1 N	„a	„a
2	RC 1	„a	„a	„a
3	RC 2 N	RC 2 N	WK 2 ^b	-
4	RC 2	RC 2	WK 2	WK 2
5	RC 3	RC 3	WK 3	WK 3
6	RC 4	RC 4	WK 4	WK 4
7	RC 5	RC 5	WK 5	WK 5
8	RC 6	RC 6	WK 6 ^c	WK 6 ^c
^a Keine Zuordnung möglich, da Prüfanforderungen erhöht wurden. ^b Die Widerstandsklasse WK 2 ist grundsätzlich für die Korrelation der Widerstandsklasse RC 2 N geeignet; die Verglasung kann jedoch frei vereinbart werden. ^c Zusatzprüfung mit dem Spalthammer nach DIN EN 1630:2021-11.				

Nationaler Anhang NB (informativ)

Literaturhinweise

DIN 1045 (alle Teile), *Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton*

DIN 1053-1 (zurückgezogen), *Mauerwerk — Teil 1: Berechnung und Ausführung*

DIN 18106:2003-09 (zurückgezogen), *Einbruchhemmende Gitter — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN 18252:2006-12 (zurückgezogen), *Profilzylinder für Türschlösser — Begriffe, Maße, Anforderungen, Kennzeichnung*

DIN 18252:2018-05, *Profilzylinder für Türschlösser — Begriffe, Maße, Anforderungen, Kennzeichnung*

DIN 18257:2015-06, *Baubeschläge — Schutzbeschläge — Begriffe, Maße, Anforderungen, Kennzeichnung*

DIN 20000-401, *Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken — Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11*

DIN V ENV 1627:1999-04 (zurückgezogen), *Fenster, Türen, Abschlüsse — Einbruchhemmung — Anforderungen und Klassifizierung; Deutsche Fassung ENV 1627:1999*

DIN EN 206, *Beton — Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität*

DIN EN 771-1, *Festlegungen für Mauersteine — Teil 1: Mauerziegel*

DIN EN 771-3, *Festlegungen für Mauersteine — Teil 3: Mauersteine aus Beton (mit dichten und porigen Zuschlägen)*

DIN EN 1627:2011-09 (zurückgezogen), *Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse — Einbruchhemmung — Anforderungen und Klassifizierung*

DIN EN 1992 (alle Teile), *Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken*

DIN EN 1996 (alle Teile), *Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten*

DIN EN ISO/IEC 17025, *Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien*

Deutsche Fassung

Türen, Fenster, Vorhangfassaden,
Gitterelemente und Abschlüsse —
Einbruchhemmung —
Anforderungen und Klassifizierung

Pedestrian doorsets, windows,
curtain walling, grilles and shutters —
Burglar resistance —
Requirements and classification

Blocs-portes pour piétons,
fenêtres, façades rideaux, grilles et fermetures —
Résistance à l'effraction —
Prescriptions et classification

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 19. März 2021 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, der Republik Nordmazedonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Widerstandsklassifizierung	7
5 Verglasung	8
6 Baubeschläge	8
6.1 Allgemeines	8
6.2 Verschlussicherheit	8
6.2.1 Anforderungen	8
6.2.2 Anwendung bei Fenstern	9
6.3 Angriffssicherheit	10
6.4 Bewertung der Baubeschläge nach ihrer entsprechenden Norm	10
6.5 Bewertung von Beschlägen, die die Anforderungen in Tabelle 3 nicht erfüllen	13
6.5.1 Allgemeines	13
6.5.2 Zusätzliche Prüfung und Werkzeugsatz für Baubeschläge, die nicht Tabelle 3 entsprechen	13
7 Mechanische Festigkeit	20
7.1 Statische Belastung	20
7.2 Dynamische Belastung in den Widerstandsklassen 1, 2 und 3	23
8 Manuelle Einbruchversuche	23
8.1 Allgemeines	23
8.2 Beschläge mit einem Schließmechanismus ohne Schlüssel	24
9 Klassifizierungsbericht	24
10 Einbau	24
11 Probekörper	25
Anhang A (informativ) Empfehlungen zum Inhalt der Einbauanweisungen des Herstellers	26
Anhang B (informativ) Widerstandsklassen – Klassifizierung nach EN 1627	27
B.1 Allgemeines	27
B.2 Widerstandsklassen 1 bis 3	27
B.3 Widerstandsklassen 4 bis 6	28
Anhang C (normativ) Anwendungsgebiet	30
C.1 Allgemeines	30
C.2 Maße	30
C.3 Austausch von Beschlagteilen	33
C.3.1 In Tabelle 2 und Tabelle 3 aufgeführte Beschläge	33
C.3.2 Sonstige Baubeschläge	35
C.4 Weitere Änderungen	35
Anhang D (normativ) Ablauf der Prüfung und Klassifizierung	36
Anhang E (informativ) Kennzeichnung	38